

AKTIVE LEBENS GESTALTUNG MIT SENIOREN

über 25 Jahre Tobias Volz in Allensbach

Wir haben einen Schlaganfallpatienten, der im Rollstuhl sitzt und der fängt jetzt an, einer dementen Dame das Essen zu geben – das ist phänomenal! Was wir

ben letztes Jahr einen Workshop gehabt zum Thema Resilienz. Ein durchschlagender Erfolg. Alle 60 Mitarbeiter haben drei Workshops absolviert – „Wo



mit der Gruppe machen, ist „INKLUSION LEBEN“. Das schaffen übrigens die runden Tische, das ist Gemeinschaft! Der größte Erfolg der Gruppe ist es, wenn die Leiter nichts sagen müssen – wenn die Teilnehmer anfangen miteinander zu reden, jeder auf seinem Niveau, über seine Themen, denn das haben sie zuhause eben nicht – dann haben wir es geschafft, ein Stück aktive Lebensgestaltung zu vermitteln!

TV3: Leiden Sie unter dem Fachkräftemangel?

Tobias Volz: Soeben hören zwei Abiturientinnen, die im September gekommen sind, wieder auf. Wenn die jungen Leute zu uns kommen, sollen sie auch Spass haben, sie sollen Freude haben an der Tätigkeit bei uns, DAS ist mir sehr wichtig! Das sind Studierende, in den Semesterferien habe ich immer Anfragen. Wirklich erfrischend! Sie sind engagiert, einsatzbereit, machen einen super Job! Die machen all das, was nichts mit Pflege zu tun hat.

Zum Thema Fachkräftemangel: Wir ha-

stehe ich ich, wo will ich hin, wie arbeiten wir zusammen, wie geht es uns gut?“, die Steuerungsgruppe hat alle Ideen umgesetzt. Das sind oft junge Frauen, denen wir KiTa-Plätze vermitteln und die KiTa-Gebühren übernehmen – damit sie keine Einbußen haben. Da ist das Thema Abwanderung in die Schweiz kein Problem, natürlich können wir diese Löhne nicht bezahlen.

TV3: Ist die Pflege für ältere Mitarbeiterinnen nicht sehr anstrengend?

Tobias Volz: Wir überlegen uns immer, was ältere Pflegekräfte brauchen, um nicht krank zu werden? Welche Touren, welche Dienstzeiten? Die Pflege ist deutlich anstrengender als früher. Früher hatten wir 15-20 Hausbesuche, heute haben wir 30-50; das ist Knochenarbeit! Und wenn du über 50 bist und musst den Patienten ständig die Kompressionsstrümpfe anziehen – da fallen dir am Abend die Arme ab... die Älteren sind sehr zuverlässig, sehr umsichtig.... Und wenn jemand sagt, „Pflege nach Stoppuhr“ – das stimmt nicht,

wenn jemand bei 40-50 Hausbesuchen insgesamt 1 Stunde länger braucht, als die jüngeren, dann ist das o.k.

Wenn eine Pflegerin zu mir kommt und sagt, ich möchte in dem Bregenzer Wald, um die Kräuter kennen zu lernen, dann sag' ich Ja, da werden Sie abschalten können. Das muss ein Betrieb aushalten, auch ein kleiner Betrieb! Wir müssen Ausgleich schaffen, sonst bekommen wir keine Leute mehr – vor allem in der Altenpflege. Die generalistische Ausbildung kommt jetzt, da sind wir gut aufgestellt

TV3: Was versteht man darunter?

Tobias Volz: Die Berufsfelder der Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege werden zusammengeführt. Die Absolventen dieser Ausbildung sind als Pflegefachfrau und Pflegefachmann zukünftig flexibel einsetzbar...

TV3: Wird die Pflege qualitativvoller?

Tobias Volz: Wir müssen umdenken! Der letzte Lebensabschnitt muss vor allem eines sein: LEBENSWERT! Das muss das Ziel sein! Es ist ja nicht so, dass die Menschen zu mir kommen, weil sie das alles so toll finden, sondern weil sie Unterstützung brauchen. Und da müssen sie nicht dankbar sein, sondern sie müssen wissen, wie gesichert bin ich, um Zuhause alt zu werden. In vollster Konsequenz bis zumachteinsatz! Wir sind nachts auf Notruf unterwegs, meistens sind es keine Notfälle, sondern die kleinen Probleme: schlecht geträumt, ich fühl mich nicht wohl, ich kann nicht schlafen! Aber sie wissen, wir kommen. Und es wird NICHT missbraucht, das ist überhaupt nicht der Fall. Mit dem Tagestreff, Besuchsdienst und der Pflege bieten wir ein rundes Programm.

Und da ist noch ein Satz, den ich sehr wichtig finde: Mir liegt es sehr am Herzen, dass meine Mitarbeiterinnen die

Häuser verlassen und sagen: Jetzt ist es Gut so! Die Sorge, die viele haben: Was passiert denn mit der Frau Maier den ganzen Tag, ißt sie genug, trinkt sie genug? Hat sie dort Ansprache? Vereinsamt sie? Und ich kann dann immer antworten: Bring sie doch mal mit in den Tagestreff... das bringt unglaublich Entspannung für die Pflegekräfte, denn sie weiß: Für Frau Maier ist ja gesorgt...

Ich bin der Auffassung, wenn wir im Pflegealltag mehr Wert auf die Bedürfnisse der Senioren legen, brauchen wir weniger Pfleger. Wenn wir es schaffen, die Menschen von der Pflege wegzuführen in eine Alltagsbegleitung, dann wäre ihr Lebensabend wahrscheinlich erfüllter...

Herr Volz, wir bedanken uns sehr herzlich für das gute Gespräch...

Roswitha Bosch, TV3 & KULTUR



Fotos: © Roswitha Bosch

Tobias Volz auf der Baustelle des großzügig geplanten Neubaus, der zum 19. September 2020 bezugsfertig ist.



78476 Allensbach,
Von-Steinbeis-Straße 16
Tel. 07533/98 600
oder 0171/839 8600
Fax 07533/933 947
info@aktivelebensgestaltung.de
www.aktivelebensgestaltung.de

